

Protokoll

über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge. am Mittwoch, dem 16.10.2013, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Klaus-Peter Sommer

Stellv. Ortsbürgermeister

Herr Steffen Schlakat (ab 19:30, TOP4)

Mitglieder

Herr Mustafa Erkan
Herr Klaus Hibbe
Herr Thomas Iseke
Herr Hans-Günther Jabusch
Herr Alexander Justus
Frau Kerstin Ohlau
Herr Heinz-Jürgen Richter
Frau Magdalena Rozanska
Herr Heinrich Schmidt
Frau Sabine Schwarzbach
Frau Melanie Stoy

Verwaltungsangehörige

Frau Marie Rabe Zentrale Dienste, Protokoll

Zuhörer/innen

Personen 2 Vertreter der örtlichen Presse

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:05 Uhr

Tagesordnung

	Vorlage Nr.
1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.09.2013	
3. Produktplan der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2014 - Beteiligung der Ortsräte	2013/200
4. Neubau einer runden Urngemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Lüningsburg	2013/210
5. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes	
6. Bekanntgaben	
6.1. Entfernung öffentlicher Telekommunikationsstellen	2013/203
6.2. Bebauungsplan Nr. 148 "Mecklenhorster Straße/Winterskamp", Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt - Rechtswirksamkeit	2013/208
7. Anfragen	

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Sommer eröffnet die Sitzung; er stellt die ordnungsmäßige Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Ostermann und Frau Stebner-Schuhknecht fehlen entschuldigt.

Auf Nachfrage von Herrn Jabusch erklärt Herr Sommer die ungewöhnliche Positionierung der Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.09.2013

Der Ortsrat fasst einstimmig bei 6 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.09.2013 wird genehmigt.

3. Produktplan der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2014 - Beteiligung der Ortsräte

2013/200

Herr Jabusch bezieht sich auf die im Jahr 2012 vorgeschlagenen Maßnahmen. Unter Berücksichtigung laufender Planungen seien bisher die Erneuerung der Lüftungsanlage im Veranstaltungszentrum Leinepark und die Entschlammung des Neustädter Hafens unberücksichtigt geblieben. Diese Maßnahmen sollen deshalb erneut aufgenommen werden. Die im letzten Jahr vorgeschlagene Beseitigung der Hochbeete am La-Ferté-Macé-Platz solle dahingehend umbenannt werden, dass für die Weiterführung der Sanierung der Fußgängerzone der Innenstadt in Richtung Rundeeel bzw. La-Ferté-Macé-Platz einschließlich des dortigen Brunnens und der Beete 100.000 € bereitgestellt werden.

Herr Jabusch fährt fort, dass auch der Fuß- und Radweg nördlich der Mecklenhorster Straße als Maßnahme aufgenommen werden solle. Über die Höhe der Repräsentationsmittel der Ortsräte solle zunächst auf der Versammlung der Ortsbürgermeister diskutiert werden.

Herr Iseke beantragt, gesondert über die Maßnahme „Fußweg nördlich der Mecklenhorster Straße“ abzustimmen. Ein Fußweg solle ausschließlich zwischen dem dortigen McDonald's und der naheliegenden Bushaltestelle realisiert werden.

Herr Hibbe regt an, als weitere Maßnahme die Errichtung eines durchgehenden Zaunes an der Westseite der Bahn in Höhe der Siemensstraße/An der Eisenbahn aufzunehmen. So könne auch im Bereich der P&R-Anlage das Hineinragen von Autos in das Gleisbett verhindert werden.

Herr Richter erinnert an einen Vortrag der Firma Grontmji in der Ortsrats-sitzung am 03.07.2013 in Poggenhagen zum Erlebnispfad zwischen dem Neustädter Schloss und dem Poggenhagener Moor. Als Mitglied einer Arbeitsgruppe zu diesem Projekt habe er in Erfahrung gebracht, dass etwa zwei Drittel des Pfades im Gemarkungsgebiet der Kernstadt liegen. Aufgrund der sich daraus ergebenden Zuständigkeit des Ortsrates und um die Attraktivität der Stadt zu erhöhen, solle die Mitfinanzierung der Einrichtung eines Beobachtungsturmes entlang des Pfades am Leinbogen östlich der Schmetterlingswiese unter Federführung des NABU als weitere Maßnahme aufgenommen werden.

Herr Sommer unterstützt diesen Vorschlag.

Anmerkung der Verwaltung:

*Der Verlauf des Kultur- und Naturpfades einschließlich des Standpunktes für den Beobachtungsturm Leineaue ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügten Abbildung zu entnehmen.*

Herr Hibbe bittet die Verwaltung, die Ansätze "Gebäudeinvestitionen Hans-Böckler-Schule 2014" (Haushaltsstelle 2111400013) in Höhe von 58.000 € und "Neubau eines Skaterparks (KGS)" (Haushaltsstelle 2180400018) in Höhe von 30.000 € zu erklären. Ferner möchte er wissen, warum für das Jahr 2014 kein Ansatz für den geplanten Hochwasserschutz am Silbernkamp vorgesehen ist.

Anmerkung der Verwaltung:

*Eine Stellungnahme des Fachdienstes ABN zum fehlenden Ansatz für den Hochwasserschutz im Silbernkamp ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.*

Herr Richter bezweifelt, dass der Ansatz „Ausbau Gehweg an der K 347 OD Neustadt“ (Haushaltsstelle 5410660049) in Höhe von 520.000 € realistisch ist. Ihm sei bisher keine Planfeststellung als Grundlage für einen Ausbau bekannt. Er bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme.

Herr Sommer weist darauf hin, dass die Federführung für die Maßnahme bei der Region Hannover liegt.

Zum Ansatz „Anschaffungen für Einrichtungen für Kinder in städtischer Trägerschaft“ (Haushaltsstelle 3650512010) in Höhe von 48.100 € bittet Herr Schmidt um eine Aufstellung der Beträge für die einzelnen Einrichtungen.

Anmerkung der Verwaltung:

*Eine Aufschlüsselung des Betrages der Investitionsnummer 3650512010 ist dem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt.*

Beschluss:

1. Der Ortsrat Neustadt a. Rbge. nimmt die Ansätze für das Jahr 2014 zur Kenntnis, soweit der Ortschaftsbereich betroffen ist.

2. Nachstehende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- a) Erneuerung der Lüftungsanlage im Veranstaltungszentrum Leinpark
- b) Entschlammung des Neustädter Hafens
- c) Weiterführung der Sanierung der Fußgängerzone der Innenstadt in Richtung Rundeel bzw. La-Ferté-Macé-Platz: Ansatz in Höhe von 100.000 €
- d) Errichtung eines durchgängigen Zaunes an der P+R Anlage an der Westseite der Bahn. (Höhe Siemensstraße/An der Eisenbahn)
- e) Mitfinanzierung der Einrichtung eines Beobachtungsturmes im Rahmen des Kultur- und Naturpfades zwischen Neustädter Schloss und Poggenhagen

Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, die Vorschläge gegebenenfalls in den Gremien des Rates weiter zu begleiten und - sofern notwendig - zu begründen.

Außerdem fasst der Ortsrat bei 10 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen folgenden

Beschluss:

2. Die nachstehende Maßnahme wird vorgeschlagen:

- a) Fußweg an der Mecklenhorster Straße

Herr Sommer bittet die Verwaltung darum, den Ablauf der Haushaltsberatungen grundsätzlich weniger eng zu fassen, um auch die Entscheidungen Ortsräte angemessen berücksichtigen zu können. Aufgrund der Sommerferien falle die Einbringung des Haushaltes im nächsten Jahr auf einen noch späteren Zeitpunkt. Der Haushalt solle dann besser erst im Januar des Folgejahres beschlossen werden.

4. Neubau einer runden Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Lüningsburg

2013/210

Herr Jabusch erklärt für die SPD-Fraktion, den Neubau der Anlage zu begrüßen. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Urnenbestattungen bzw. -grabstellen bestehe ein akuter Handlungsbedarf, um den auf kirchlichen Friedhöfen bereits eingetretenen Leerstand von Grabflächen zu verhindern.

Herr Richter bezweifelt mit Blick auf die Konkurrenz zu kirchlichen Friedhöfen, die Möglichkeit alternativer Bestattungsformern und die Hochwertigkeit der geplanten Gestaltung der Grabfelder die Wirtschaftlichkeit des Neubaus. Ferner würden die neu geschaffenen Grabstellen der Begründung der Drucksache zufolge lediglich Platz für Bestattungen in einem Zeitraum von etwa zweieinhalb Jahren bieten.

Herr Sommer weist darauf hin, dass Friedhofsgebühren grundsätzlich nicht kostendeckend seien. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, entspre-

chende Möglichkeiten für Menschen zu schaffen, die nicht kirchlich bestattet werden möchten.

Auch Herr Hibbe stellt die Konkurrenzfähigkeit der geplanten Grabstellen infrage. Er bittet die Verwaltung, spätestens bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 28.10.2013 die Preise freier Einrichtungen für vergleichbare Grabstellen mitzuteilen und damit die Marktfähigkeit der geplanten Urnenfelder nachzuweisen.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkung fasst der OR einstimmig bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Der Neubau einer runden Urnengemeinschaftsanlage mit insgesamt 109 Urnenwahlgräbern auf dem städtischen Friedhof Lüningsburg wird gemäß dem der Drucksache beigefügten Lageplan vorgenommen. Die Gestaltung erfolgt gemäß Beschreibung auf den Seiten 2 und 3 der Begründung mit Stelen, Kissensteinen und Pflasterung aus Naturstein. Die Bepflanzung wird mit pflegeleichten, bodendeckenden Gehölzen durch die Stadt Neustadt vorgenommen.

Antwort der Verwaltung:

Der evangelische Friedhof in Neustadt erhebt auf Nachfrage für eine vergleichbare Bestattung in einer Urnengemeinschaftsanlage mit Grabplatte eine Gebühr von 1.300 €.

Die Bestattung in einer bestehenden Urnengemeinschaftsanlage auf den städtischen Friedhöfen kostet zurzeit gem. jetziger Gebührensatzung 1.000 €. Diese Bestattungsform wird im Übrigen sehr gut angenommen.

Generell ist die Zahl der Urnenbestattungen in den letzten Jahren stark gestiegen (2008: 53, 2011: 85 Urnenbestattungen), während Erdbestattungen rückläufig sind.

Die geplante neue Urnengemeinschaftsanlage mit geschätzten Gebühren von 1.000 € – 1.500 € entspricht dem Trend nach pflegeleicht gestalteten Urnengräbern und ist konkurrenzfähig.

Die reinen Herstellungskosten für die neue Urnengemeinschaftsanlage betragen pro Grab ca. 800 € (bei zwei wählbaren Grabarten).

5. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

6. Bekanntgaben

Bezug nehmend auf eine Anfrage aus der Sitzung am 02.05.2012 gibt Frau Rabe die dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügte Antwort der Verwaltung bekannt.

6.1. Entfernung öffentlicher Telekommunikationsstellen

2013/203

Herr Sommer weist auf die Drucksache Nr. 203/2013 hin.

Herr Richter merkt zu der Telefonzelle am Schützenplatz (Suttorfer Straße/Hannoversche Straße) an, dass es sich hierbei um einen zentralen Veranstaltungsort für diverse Festlichkeiten in der Kernstadt handelt. Es solle deshalb nicht nur der wirtschaftliche Aspekt betrachtet und überdacht werden, ob die Telefonzelle tatsächlich entfernt werden soll. Herr Hibbe schließt sich dieser Ansicht an.

Herr Sommer zweifelt die Möglichkeiten der Verwaltung an, die Entfernung der Telefonzellen zu beeinflussen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Telekom Deutschland GmbH darum zu bitten, den Erhalt der des öffentlichen Telekommunikationsstandortes Suttorfer Straße/Hannoversche Straße zu prüfen.

2013/208

6.2. Bebauungsplan Nr. 148 "Mecklenhorster Straße/Winterskamp", Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt - Rechtswirksamkeit

Herr Sommer weist auf die Drucksache Nr. 208/2013 hin.

7. Anfragen

- a) Herr Schlakat fragt an, ob aufgrund der zunehmenden Bebauung im Bereich Auenland in der Mitte der Verlängerung vom Ahnsförth in das Auenland eine Straßenlaterne aufgestellt werden kann. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Anfrage bereits in einer vergangenen Sitzung gestellt wurde und um eine zeitnahe Beantwortung gebeten.
- b) Herr Schlakat bittet zu prüfen, ob eine Glasentsorgungsstelle im Bereich Auenland/Memeler Straße eingerichtet werden kann, z. B. an der dortigen Sparkasse.

Antwort der Verwaltung:

Auf Anfrage hat die aha mitgeteilt, dass die Erfassung von Altglas im Auftrag der dualen Systeme erfolgt. Daher seien neue Standplätze mit dem System abzustimmen und könnten nur eingerichtet werden, wenn von dort die Bereitschaft bestehe, einen zusätzlichen Platz in das laufende Auftragsverhältnis mit dem Entsorger zu übernehmen. Die Einrichtung einer Wertstoffinsel für den gewünschten Standort werde geprüft.

Herr Iseke fügt aus eigenen Erfahrungen hinzu, dass auch die Einrichtung einer der Öffentlichkeit zugänglichen Entsorgungsstelle auf Grundstücken von Privatunternehmen oder der Stadt möglich sei. In

diesem Fall müsse jedoch auch die Notwendigkeit einer regelmäßigen Säuberung der Entsorgungsstelle bedacht werden.

- c) Herr Jabusch spricht eine mit dem Schild „Nur für PKW“ gekennzeichnete Parkbucht an der Justus-von-Liebig-Straße vor dem ehemaligen ALDI-Gebäude an. Die übrigen Parkbuchten auf derselben Straßenseite seien nicht beschildert. In der Parkbucht vor dem Parkplatz des Fressnapfes würden deshalb häufig LKW oder deren Anhängern geparkt, sodass die Sicht auf die Straße beim Verlassen des Parkplatzes stark eingeschränkt sei. Da das Verkehrsaufkommen an dieser Parkplatzausfahrt höher sei als das am ehemaligen ALDI-Gebäude, bittet er zu prüfen, ob das Schild aus der Parkbucht vor dem ehemaligen ALDI-Gebäude an die Parkbucht am Fressnapf versetzt werden oder dort ein zusätzliches „Nur für PKW“-Schild aufgestellt werden kann.

Aufgrund diverser weiterer Anfragen und Unklarheiten zu verschiedenen Themen aus dem Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde schlägt Herr Sommer eine Ortsbegehung der entsprechenden Stellen mit der unteren Straßenverkehrsbehörde und ggf. auch Vertretern der Polizei vor.

- d) Unter Verweis auf die alternde Gesellschaft fragt Herr Richter an, ob die Stadt ein Konzept zur Aufstellung von Defibrillatoren im öffentlichen Raum erarbeite bzw. eine Erarbeitung möglich wäre. Er berichtet über ähnliche Einrichtungen in den Innenstädten anderer Kommunen und erwähnt die Möglichkeit, ein solches Projekt auch über Spenden zu finanzieren.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Stellungnahme des Fachdienstes Bürgermeisterreferat ist dem Protokoll als Anlage 5 beigelegt.

- e) Herr Hibbe wünscht sich eine Abstimmung der Termine für die Ortsratssitzungen im Jahr 2014 in der nächsten Sitzung.

Herr Jabusch weist darauf hin, dass die Termine der Ortsratssitzungen an die Sitzungstermine des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses angepasst werden müssen, welche wiederum von anderen Sitzungsterminen abhängig seien.

Herr Sommer verspricht eine Thematisierung in der nächsten Runde der Fraktionsvorsitzenden.

Der Vorschlag von Herrn Iseke, für den diesjährigen Weihnachtsmarkt in der Kernstadt eine ähnliche Aktion wie im Vorjahr zu planen, findet breite Zustimmung.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)
Neustadt a. Rbge., 30.10.2013